Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 17 (1899)

Heft: 275

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 275 XVII. Jahrgang. Bern, Montag, 28. August. 1899 Berne, Lundi, 28 août. XVIIme année. № 275

Abonnemente:
(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2tes Semester Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2tes Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'Etranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Berne.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiés par les trains du soir.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page.

Inhalt — Sommaire

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. — Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Liquidationserkenntnis über die Gesellschaft der elektrischen Strassenbahn Stanzstad-Stans. — Das Uhrengeschäft in Japan im Jahre 1898. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Verabfolgte Taxkarten für Handelsreisende. | Cartes payantes délivrées aux voyageurs de commerce.

Aargau (Bremgarten). 21. August. Nachtrag zu Nr. 207. G. Bolliger. **Tuchwaren** u. s. w.

Berne (Courtelary). 23 août. Supplément au n° 83. A la place de A. Jaquet, A. Guyot: A. Streit. **Grilles de lavoir.**

— (Porrentruy). 22/23 août. Suppléments aux nos 81. Mercay-Boéchat. **Vins;** 139. A la place de P. Beuglet: E. Grimaitre. **Tissus,** etc.

Neuchâtel (Val-de-Travers). 16 août. N° 185. Fr. Blaser, J. Blaser, maison Jean Blaser, à Couvet. **Vins, denrées coloniales.**

St. Gallen (Rorschach). 23. August. Nr. 288. David Gertler, Firma Léon Fichmann. **Spiegel** u. s. w.

— (Seebezirk). 23. August. Nr. 93. O. Helbling, A. Roshardt, Firma Mathias Helblings Familie in Rapperswyl. **Uniformen, Herren- und Damenkonfektion, Manufakturwaren.**

— (Stadt). 26. August. Nachtrag zu Nr. 856. Statt B. Kunzer: Ph. Mühlebacher. **Guitarren.**

Solothurn (Dorneck und Thierstein). 26. August. Nachtrag zu Nr. 30. P. Dreier. **Tuch** u. s. w.

Vaud (Lausanne). 26 août. N° 484. Er. Peytrequin, fils, Ls Lehmann, maison J. Peytrequin & fils. **Portraits.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1899. 23. August. Die Firma **Wittwe Ehrismann-Ritter** in Uster (S. H. A. B. vom 21. November 1891, pag. 903) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin erloschen.

Ulrich Ehrismann, Ernst Ehrismann und Bertha Ehrismann, alle von und in Uster, haben unter der Firma **Geschw. Ehrismann** in Uster eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 10. Juli 1899 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wittwe Ehrismann-Ritter» übernimmt. Weinhandlung. Thalacker 1841/42.

24. August. Inhaber der Firma **J. F. Standl** in Zürich III ist Johannes Franz Standl, von Affoltern b. Zürich, in Zürich III. Herren- und Knabenkonfektion. Langstrasse 93.

24. August. Heinrich Lechner und Eduard Lechner, beide von Pitzthal (Tirol), in Zürich III, haben unter der Firma **Gebr. Lechner** in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 15. August 1899 ihren Anfang nahm. Zimmergeschäft. Gradfussweg.

24. August. Inhaber der Firma **A. Koerber** in Horgen, ist Arnold Koerber, von Murten (Freiburg), in Horgen. Bettwaren- und Möbelhandlung und Tapezierergeschäft. Geschäftslokal an der Kirchgasse, mit Filiale zum Friedheim in Meilen. Die Firma erteilt Prokura an die Ehefrau des Inhabers Lina, geb. Schweizer.

24. August. Inhaber der Firma **P. Filippi** in Zürich IV ist Paride Filippi, von Baselga (Trient, Tirol), in Zürich IV. Baugeschäft. Nordstrasse 130. Die Firma erteilt Einzelprokura an: Ferdinand Filippi, von Baselga (Trient, Tirol), Jakob Walser, von Zürich, beide in Zürich IV, und Michael Politsch, von Partin (Oesterreich), in Zürich V.

24. August. Die Firma **Rud. Stüssi** in Zürich IV (S. H. A. B. vom 8. Februar 1897, pag. 141) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Bern — Berne — Berna

Bureau Interlaken.

1899. 24. August. Die im S. H. A. B. Nr. 139 vom 5. Mai 1898, pag. 573 publizierte Firma **Fritz Borter-Sterchi** wird erweitert in **Fritz Borter-Sterchi Grand Hotel & National,** in Wengen.

Bureau de Porrentruy.

23 août. Léon Humbert et son frère Augustin Humbert, originaires de St-Ursanne, tous deux domiciliés à Porrentruy, ont constitué en cette dernière ville, sous la raison sociale **Humbert frères,** une société en nom collectif, qui commence le jour de son inscription dans le registre du commerce. Les deux associés ont la signature sociale. Genre de commerce: Commerce de vins.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1899. 22. August. Unter der Firma **Mittelrheintalische Schweinezuchtgenossenschaft** wurde mit Domizil am Wohnort des jeweiligen Präsidenten, gegenwärtig in Rebstein, eine Genossenschaft gegründet, welche bezweckt: Hebung und Verbesserung der Schweinezucht, Züchtung eines frühreifen, raschwüchsigen, feinknochigen Fleischschweines von weisser Farbe, feiner Haut, formvollendetem Körperbau, verhältnismässig grossem Gewicht, hinreichender Fruchtbarkeit und Dauerhaftigkeit und die Förderung des Absatzes. Die Statuten sind am 16. Juli 1899 festgestellt und von den Mitgliedern unterzeichnet worden. Die Genossenschaft erreicht ihren rechtlichen Bestand mit der Eintragung ins Handelsregister; ihre Dauer ist unbestimmt. Der gegenwärtige Eintritt ist bedingt durch die Unterzeichnung der Statuten und die Einlösung wenigstens eines Anteilscheines im Werte von Fr. 10. Für die Zukunft kommt noch hinzu: Aufnahme durch einen Beschluss der Kommission und nachträgliche Genehmigung durch die Hauptversammlung. Ferner hat jeder Genossenschafter innert 3 Monaten wenigstens ein Tier erster oder zweiter Klasse einschreiben zu lassen. Weitere finanzielle Beiträge der Mitglieder bestehen in den Gebühren, welche für die Eintragung eines Mutterschweines ins Zuchtregister und die Zeichnung der Nachkommen zu entrichten sind, sowie in den Sprunggeldern. Die Mitgliedschaft geht verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Konkurs und Ausschluss, vorbehalten bleibt Art. 685 O. R. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Mitglied der Austritt frei; er kann aber nur auf Ende eines Rechnungsjahres stattfinden und muss drei Monate vorher dem Präsidenten schriftlich angezeigt werden. Bei Austritt oder sonstigem Verlust der Genossenschaft (Ausschluss vorbehalten) hat der Ausgetretene oder seine Rechtsnachfolger keinen andern Anspruch an das Vermögen der Genossenschaft als auf die Rückzahlung seiner einbezahlten Anteilscheine ohne Zins, welche, falls das Genossenschaftskapital nicht mehr ganz vorhanden sein sollte, nach Massgabe der Bilanz des letzten Rechnungsjahres zu berechnen sind. Der von der Genossenschaft Ausgeschlossene verliert jeden Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Hauptversammlung, der Vorstand und die Rechnungsrevisoren. Zur Hauptversammlung werden die Mitglieder durch Angzeigekarten oder durch die polizeilich obligatorischen Publikationsorgane drei Tage vor Abhaltung und unter Bekanntgabe der Traktanden eingeladen. Der Vorstand besteht aus drei Mitgliedern, und es zeichnet der Präsident kollektiv mit dem Aktuar. Der Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern: Samuel Kehl, zur Grünau, Rebstein, Präsident; Johann Nüesch, z. Bad, Balgach, Aktuar; Heinrich Graf, Moos, Marbach, Kassier, und zugleich Vicepräsident.

23. August. Inhaber der Firma **Jos. Hengartner** in Hub, Gemeinde Muolen, ist Joseph Hengartner, von Waldkirch, in Hub-Muolen. Bäckerei. Spezereiwarenhandlung. Hub.

23. August. Inhaber der Firma **Joh. Hofer-Stadelmann** in Ausserstadel, Gemeinde Muolen, ist Johann Hofer-Stadelmann, von Bettenhausen (Bern), in Ausserstadel-Muolen. Käsereifabrikation. Ausserstadel.

23. August. Inhaber der Firma **W. Germann-Forster** in Muolen ist Wilhelm Germann-Forster von und in Muolen. Hafer- und Futterhandlung. Landwirtschaft.

23. August. Inhaber der Firma **Philipp Gossner** in Edliswil, Gemeinde Waldkirch, ist Philipp Otto Gossner, von Waldkirch, in Edliswil. Käserei.

23. August. Inhaber der Firma **Franz Conrad Huber-Löhrer, Handlung,** in Waldkirch, ist Franz Conrad Huber-Löhrer, von Kirchberg, in Waldkirch. Kolonial-, Quincaillerie- und Merceriewarenhandlung.

23. August. Inhaber der Firma **Franz Jos. Staub** in Hasenberg, Gemeinde Waldkirch, ist Franz Josef Staub, von Waldkirch, in Hasenberg. Mühle, Sägerei und Landwirtschaft.

23. August. In der am 8. September 1895 stattgehabten Generalversammlung der Aktionäre der **Sparkarssa Oberriet,** mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 272 vom 29. September 1898, pag. 1136 und Nr. 332 vom 6. Dezember 1898, pag. 1382) wurde eine Statutenrevision durchgeführt, wobei gemäss Art. 621 O. R. folgende Thatsache speciell zu erwähnen ist: Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Sparkassa führt der Präsident des Verwaltungsrates und der Kassier, ein jeder einzeln. In der Person der Zeichnungsberechtigten ist keine Aenderung eingetreten.

24. August. Inhaber der Firma **Jacob Eugster** in Berneck ist Jacob Eugster, von Wald (Appenzell A.-Rh.), in Berneck. Grobstickerei. Burggasse.

24. August. **Actiengesellschaft Cylander,** mit Hauptsitz in Herisau und Filiale in Flawil (S. H. A. B. Nr. 33 vom 10. März 1888, pag. 256). Die Unterschriften des frühern Präsidenten des Verwaltungsrates Otto Sand und des frühern Direktors C. Forster-Knechtle sind erloschen, erstere infolge Rücktrittes, letztere infolge Todes. In der Generalversammlung vom 21. Dezember 1896 wurde Otto Dürler in St. Gallen als Präsident des Verwaltungsrates gewählt. In der Sitzung des Verwaltungsrates vom 6. November 1897 wurde Heinrich Forster, von Neunkirch (Schaffhausen), in Herisau, Prokura erteilt. Die Aktiengesellschaft Cylander erteilt ferner Prokura an Hermann Müller-Messmer, von Dübendorf (Zürich), in Herisau. Es zeichnen somit gegenwärtig für die Filiale Flawil Otto Dürler in St. Gallen als Präsident des Verwaltungsrates und die beiden Prokuristen Heinrich Forster und Hermann Müller-Messmer in Herisau.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Kulm.

1899. 24. August. Die Firma **Dr Sommerhalder-Gautschi** in Unter-Kulm (S. H. A. B. 1896, pag. 937) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bezirk Zofingen

24. August. Unter der Firma **Käsereigesellschaft Wittwyl** bildet sich auf unbestimmte Zeitdauer mit Sitz in Wittwyl eine Genossenschaft, welche unter Ausschluss direkten Geschäftsgewinnes die Verwertung der verfügbaren Milch zur Gewinnung von Molkereiprodukten durch den Selbstbetrieb einer Käserei oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer

bezweckt. Die Statuten sind am 22. Juni 1899 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss des Vorstandes und Unterzeichnung der Statuten. Die im Verhältnis der Milchlieferung zu entrichtenden Beiträge werden von der Generalversammlung festgesetzt. Die Mitgliedschaft und damit jeder Anspruch auf das Genossenschaftsvermögen wird verloren durch schriftliche Austrittserklärung auf Ende eines Geschäftsjahres gegen Bezahlung des entsprechenden Anteils an den Schulden der Genossenschaft oder durch Ausschluss. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder persönlich und solidarisch im Sinne von Art. 689 O. R. Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand, aus 5 Mitgliedern bestehend, vertritt die Genossenschaft nach aussen, namens desselben führen der Präsident und der Aktuar kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift; sowohl der eine oder andere kann aber durch ein anderes Vorstandsmitglied vertreten werden. Präsiden ist: Johannes Fehlmann, Viehhändler, von und in Wittwyl. Vicepräsident ist: Adolf Fehlmann-Stammbach, Negt., von und in Wittwyl. Aktuar und Kassier ist: Jakob Bachmann, Gemeindeschreiber, von Bottenwyl, in Wittwyl. Beisitzer sind: Friedrich Dätwyler, Bäcker, von und in Wittwyl, und Albert Bolliger, Jakobs, Landwirt, von und in Wittwyl.

24. August. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **E. Ringier & Cie** in Zofingen (S. H. A. B. 1896, pag. 287) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen.

Inhaber der Firma **Arnold Ringier** in Zofingen, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Arnold Eugen Ringier, von und in Zofingen. Natur des Geschäftes: Agentur und Kommission.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1899. 23. August. Die Firma **E. Winterhalter,** Konsum Lindenhof in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 152 vom 8. Juli 1891, pag. 618) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

23. August. Inhaber der Firma **J. Bänziger,** in Bischofszell ist Jakob Bänziger, von Heiden, wohnhaft in Bischofszell. Kolonialwaren, Cigarren und Tabak. Zum Lindenhof.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1899. 23 agosto. La ditta **Mariotta Orazio fu Franscо,** in Muralto (F. u. s. di c. del 6 giugno 1891, nº 129, pag. 526) è cancellata a causa di cessazione del commercio pel quale fu inscritta.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1899. 21 août. Sous la dénomination de **Société coopérative de consommation l'Union de Renens-gare et ses environs,** il a été fondé par statuts du 12 mars 1899 une association qui a pour but de fournir à ses membres ainsi qu'à toute autre personne s'approvisionnant dans ses magasins des articles de consommation ou autres produits dans les meilleures conditions de qualité et de prix. L'association achète en gros et répartit au détail à ses membres aux prix fixés par la commission d'achat et contre payement comptant; toutefois le comité pourra accorder un crédit mensuel jusqu'à concurrence des deux tiers des parts versées. Le siège de l'association est à Renens-gare. Le fonds social se compose du capital d'exploitation et du fonds de réserve. Le capital d'exploitation est fixé à la somme de deux mille six cent dix francs représenté par 261 parts de dix francs chacune. Les parts sont constatées par des titres nominatifs. Un sociétaire ne peut acquérir plus de vingt parts. Le capital d'exploitation pourra être augmenté par une nouvelle souscription de parts. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements de la société, ces engagements sont garantis par les biens de celle-ci. Le fonds de réserve est formé d'une finance d'entrée et d'un prélèvement minimum de 10% sur le bénéfice annuel. Peuvent faire partie de l'association tous les habitants de la commune de Renens ainsi que ceux des communes environnantes et qui souscrivent une ou plusieurs parts. Tout sociétaire admis depuis la fondation de la société est soumis au payement d'une finance d'entrée de cinq francs indépendamment de la souscription de part réglementaire. La sortie de l'association n'est admise qu'à la fin d'un exercice et après dénonciation préalable de quatre semaines faite par écrit au président du comité. Le remboursement des parts pour cause de révocation, d'exclusion, de changement de domicile ou de décès sera opéré dans les deux mois dès la sortie pour une de ces causes-là (art. 16). L'association n'est pas tenue de restituer aux sociétaires sortants le montant de leurs versements. Elle peut cependant le faire dans les cas prévus à l'art. 16 si la situation financière le permet. En cas de restitution la somme à rembourser par part ne doit pas excéder la valeur nominal de chaque part. L'association est administrée par un comité de direction composé de cinq membres nommés par l'assemblée générale de janvier pour une année et rééligibles. Le président ou le vice-président signe collectivement avec le secrétaire ou le caissier. Le bénéfice réalisé est réparti aux sociétaires et aux acheteurs suivant l'importance de leurs achats. Le taux de cette répartition est déterminé par l'assemblée générale après prélèvement des sommes qui seront affectées au fonds de réserve. Le comité est composé d'Etienne Bonvalet, président, Georges Cloux, vice-président, Henri Drescher, secrétaire, Arnold Girard, caissier et Henri Rognon, membre, domiciliés à Renens.

21 août. Sous la raison sociale **Société immobiliere de Montbenon,** il a été formé par statuts du 19 août 1899 une société anonyme qui a pour objet l'acquisition d'une parcelle de terrain appartenant à l'architecte Grandjean et située sous Montbenon, la construction d'une maison et sa vente, éventuellement la revente du terrain. Le siège de la société est à Lausanne. La durée de la société est illimitée. Les publications imposées par les statuts ou par la loi sont faites dans la «Feuille des avis officiels du canton de Vaud» et dans la «Feuille d'avis de Lausanne». Le capital social est fixé à la somme de cinquante mille francs, divisé en cent actions de cinq cents francs chacune au porteur. La société est administrée par un conseil d'administration de trois à cinq membres élus par l'assemblée générale pour une période de trois ans et rééligibles. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président et du secrétaire du conseil d'administration. Le président du conseil d'administration est Eugène-Ernest Droguet et le secrétaire Théodore Schmidt, domiciliés à Lausanne.

Bureau de Payerne.

22 août. Par statuts datés du 1er décembre 1894 et sous la dénomination de **Syndicat agricole de Combremont-le-Grand,** il a été fondé une association avec siège à Combremont-le-Grand et ayant pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole par l'association et en particulier l'encouragement à l'élève et à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine de la race suisse tachetée rouge. La durée du syndicat est illimitée. Sont membres du syndicat, les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation; de nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale; ils ont à payer une finance d'entrée en sus de l'apport réglementaire; cette finance est versée au fonds de réserve. Tout membre est tenu de faire un apport de fonds de dix francs ou de justifier, par la production d'un titre d'apport dûment cessionné, qu'il est propriétaire des droits attribués à l'apport d'un tiers. La même personne peut devenir propriétaire de plusieurs titres d'apport, soit par l'un des moyens par lesquels leur propriété se transmet, soit en faisant à la fois ou successivement des apports volontaires. Les sociétaires sont copropriétaires de l'actif de la société et participent à ses bénéfices et à ses pertes en raison du nombre des titres d'apport qu'ils possèdent; ils ne sont toutefois responsables que jusqu'à concurrence du montant de ces titres. La qualité de sociétaire se perd par démission, mort ou exclusion; cesse également d'être sociétaire, celui qui fait cession de tous ses titres d'apport. La démission d'un sociétaire n'est valable que si elle est donnée par écrit au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel; elle ne déploie ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Celui qui se trouve dans l'un des cas prévus à l'article 11 des statuts (démission, mort, exclusion ou cession de tous ses titres) reste soumis jusqu'à la clôture de l'exercice annuel aux obligations qu'il a contractées en qualité de sociétaire. Tous les apports sont de dix francs chacun; pour chaque apport, le syndicat délivre un récépissé numéroté, détaché d'un registre à souche, signé du président, du caissier et du secrétaire; les titres d'apport sont transmissibles par succession, donation, cession, ou autrement, mais leur transfert n'est valable vis-à-vis du syndicat, qu'après inscription à la souche; nul ne peut d'ailleurs en demander le remboursement avant la liquidation de la société; les titres d'apport devenus, par cession ou autrement, la propriété d'un non sociétaire, concourent comme tous les autres à la répartition des bénéfices annuels et, en cas de liquidation, à la répartition de l'avoir net de l'association, réserve sociale exceptée; les titres d'apport sont indivisibles; le syndicat ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour chaque apport; l'ensemble des apports constitue le capital social; chaque titre d'apport représente une part de ce capital. Le syndicat peut se constituer cessionnaire d'un titre d'apport délivré par lui sur la demande du sociétaire dans les cas suivants: 1º Lorsque le sociétaire quitte la localité; 2º lorsqu'un sociétaire n'a pas eu du bétail depuis plus d'une année. Ces apports ne sont remboursés qu'à la fin de l'exercice annuel. La finance d'entrée et la contribution annuelle sont fixées chaque année par l'assemblée générale; la contribution annuelle est due pour l'année entière par tout sociétaire, quel que soit la date de son entrée ou de sa sortie du syndicat; elle est perçue dans le premier mois de l'année et pour les nouveaux membres, lors de leur admission. Il est institué un fonds de réserve destiné à couvrir les pertes que la balance annuelle du compte de profits et pertes pourrait accuser et, cas échéant, pour couvrir les dépenses extraordinaires; ce fonds de réserve est alimenté par les finances d'entrée, par les surplus des bénéfices après prélèvement sur les bénéfices nets de l'exercice annuel du 5 % au maximum du montant des titres d'apport et par les dividendes qui ne sont pas encaissés dans les cinq ans qui suivent la clôture de l'exercice auquel ils se rapportent. Le 5 % au maximum prélevé sur les bénéfices nets de l'exercice annuel représente le dividende attribué aux titres d'apport et est réparti à ceux-ci. Les organes du syndicat sont: *a*) L'assemblée générale des sociétaires; *b*) la commission de vérification des comptes; *c*) le comité. L'assemblée générale se compose des sociétaires et en représente l'universalité. Elle a dans ses attributions: *a*) La nomination du comité; *b*) la nomination des divers organes nécessaires à la bonne marche du syndicat; *c*) la réception des nouveaux membres; *d*) la fixation de la finance d'entrée et de la contribution annuelle; *e*) l'examen et cas échéant l'approbation des comptes et bilans du syndicat; *f*) la revision des statuts et la solution des cas non prévus; *g*) la dissolution du syndicat. Toute proposition de dissolution du syndicat doit être présentée par écrit au président de l'assemblée générale à l'ouverture de la séance discutée dans cette dernière et, si elle est prise en considération, renvoyée à l'examen du comité, qui fournit son préavis dans une nouvelle séance convoquée à un mois d'intervalle au moins pour la votation définitive; la dissolution est rejetée, si elle n'est pas admise par les deux tiers des votants. Le capital social est réparti entre les titres d'apport, le fonds de réserve entre les sociétaires. Le syndicat est représenté vis-à-vis des tiers par un comité de trois membres, dont un président, un vice-président-caissier et un secrétaire nommés par l'assemblée générale pour un an et rééligibles. Le président, ou le vice-président a, conjointement avec le secrétaire la signature sociale. Le président est actuellement Henri Gilliand, le vice-président-caissier Paul Favre et le secrétaire Charles Gilliand de Samuel-Louis, les trois à Combremont-le-Grand.

22 août. Le chef de la maison **Paul Bladt,** à Payerne, est Paul fils de Hermann Bladt, d'origine française, domicilié à Payerne. Genre de commerce: Tissus, confections, ameublements et bazar. Exploitation des «Grands magasins du Louvre». Grande Rue à Payerne.

Bureau de Vevey.

23 août. La raison **Emmanuel Genevey,** en Chaulin (Châtelard), (F. o. s. du c. du 31 juillet 1890, nº 113, page 587), est radiée, le titulaire ne faisant plus le chiffre d'affaires prévu par la loi.

Genf — Genève — Ginevra

1899. 22 août. Le chef de la maison **Fs Rouph,** à Plainpalais, commencée le 15 août 1899 est François-Auguste Rouph, d'origine française, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Boucherie. Locaux: 36 bis, Rue de Carouge. (Ancien commerce Fritz Utz.)

22 août. La raison **Tra Cervino-Ajrola,** à Genève (F. o. s. du c. du 1er juillet 1895, nº 168, page 708) est radiée ensuite de renonciation de la titulaire.

La maison est continuée depuis le 15 août 1899 et sous la raison **A. Passerat,** à Genève, par Auguste Passerat, d'origine française, domicilié à Genève. Genre d'affaires: Epicerie fine et primeurs. Locaux: 18, Boulevard de Plainpalais.

22 août. La raison **F. Gency,** à Chêne-Bourg (F. o. s. du c. du 23 août 1898, nº 240, page 1004), est radiée ensuite du décès du titulaire, survenu le 10 mars 1899.

La maison est continuée, depuis cette date, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison **Vve F. Gency,** à Chêne-Bourg, par la veuve du précédent, madame Aline Gency, née Orsier, de Chêne-Bourg, y domiciliée. Genre de commerce: Tissus, mercerie, épicerie. Locaux: 95, Chêne-Bourg.

22 août. Par jugement des 7 et 18 août 1899, le tribunal de première instance de Genève a déclaré en état de faillite:

1º La maison **E. Mutrux,** café-brasserie-restaurant «Au Raisin» à Veyrier (F. o. s. du c. du 6 avril 1899, nº 114, page 457.)

2º La société en commandite **C. Uhlmann et Co,** banque et change à Genève (F. o. s. du c. du 15 juin 1893, nº 140, page 566; 17 mars 1898, nº 83, page 341 et 30 juin 1899, nº 217, page 875).

Ces deux raisons sont en conséquence radiées d'office.

23 août. L'inscription de la société en commandite **J. Dunant et C°**, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 28 mars 1899, n° 103, page 414) est modifiée en ce sens que la société a pour but l'achat de terrains dans la province et la ville de Buenos-Ayres (République Argentine), la construction de maisons sur ces terrains et la revente de ces immeubles, soit à l'amiable, soit aux enchères publiques.

Schweizerisches Bundesgericht.

Liquidationserkenntnis

über

die Gesellschaft der elektrischen Strassenbahn Stansstad-Stans.

Ueber das Vermögen der Gesellschaft der elektrischen Strassenbahn Stansstad-Stans, in Stans, ist infolge Liquidationsbegehrens eines Obligationengläubigers vom 30. Juni 1899 und daraufhin abgegebener Insolvenzerklärung der Gesellschaft vom 28./29. Juli und 11. August l. J. vom Bundesgericht die Liquidation erkannt und zum Masseverwalter Herr Advokat Dominik Jost in Luzern ernannt worden.

Demnach werden sämtliche Gläubiger der genannten Eisenbahngesellschaft, mit Ausnahme der Pfandgläubiger und der Gläubiger aus Anleihen mit Partialobligationen, deren Forderungen gemäss Art. 22 des Bundesgesetzes vom 24. Juni 1874 von Amteswegen in das Schuldenverzeichnis eingetragen werden, hiemit aufgefordert, ihre Ansprachen bis zum 30. September 1899 dem Massaverwalter auf seinem Bureau in Luzern schriftlich einzureichen, unter Androhung, dass sie sonst von der Masse ausgeschlossen würden.

Mit der Eingabe ihrer Forderungen haben die Gläubiger zugleich auch ihre Beweismittel für dieselben einzulegen.

Lausanne, den 18. August 1899.

Im Namen des schweiz. Bundesgerichts,

Der Präsident: Der Gerichtsschreiber:

(V. 43¹) **Rott.** **Honegger.**

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Das Uhrengeschäft in Japan im Jahre 1898.

(Bericht des schweizerischen Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

I.

Taschenuhren. Seit Beginn meines Aufenthaltes in Japan ist es mir bis heute alljährlich ein Vergnügen gewesen, über das Uhrengeschäft im Lande der aufgehenden Sonne zu berichten; durfte ich doch bislang immer nur Erfreuliches melden.

In meinem ersten Rapporte über das Jahr 1891 hatte ich den Wert aller in Japan eingeführten Uhren mit Yen 441,600 angegeben. In 1892 war er auf Yen 485,600 gestiegen und anno 1893 auf Yen 523,000. Die Kriegswirren mit China und Korea hatten in 1894 das Geschäft wieder auf Yen 405,000 herabgedrückt, doch hob sich dasselbe nach dem für das Mikadoreich so günstigen Frieden von Shimonoseki in 1895 auf Yen 923,000 und sprang gar in 1896 fast um eine Million vorwärts, nämlich zu der niegeahnten Höhe von Yen 1,897,500. Im nächsten Jahre besserte sich der Import — allerdings schon nicht mehr auf gesunder Grundlage — abermals und zwar auf Yen 1,901,800 und damit sind wir beim Berichtsjahre 1898 angelangt.

Dasselbe zeigt, wie das Jahr 1896, wiederum einen Millionensprung nach oben, doch nicht mehr auf der sichern Basis von damals. Mit der Einfuhrziffer des Jahres 1898 im Werte von Yen 2,960,210 haben wir eine Höhe erreicht, von welcher wieder herabzusteigen wir uns leider präparieren müssen.

1898 ist für Japan, speciell für dessen Importhandel, kein normales Jahr gewesen. Während für die Inkrafttretung der neuen Verträge, welche dieses Kaiserreich mit sämtlichen fremden Mächten abgeschlossen hat, der 17. Juli 1899 fixiert war, war man über das wirkliche Datum der Anlegung des neuen Zolltarifes lange Zeit gänzlich im Unklaren. Der neue japanische Generalzolltarif, dem die Uhren zur Zeit unterstehen, ist am 1. Januar 1899 in Kraft getreten. Er setzt an Stelle des alten 5 prozentigen Ansatzes die folgenden Ansätze: Uhren, Schalen und Accessorien: *a.* aus Gold oder Platinum zahlen 30 % ad val., *b.* aus Silber und andern Metallen zahlen 25 %, Uhrenwerke und deren Teile zahlen 15 %.

Es ist begreiflich, dass diese neuen Zahlen Fabrikanten und Importeure in hohem Masse aufregten. Dazu gesellte sich überdies die Ungewissheit über das Datum des Inkrafttretens des neuen Tarifes. Die Folge hievon war, dass aus dem sonst so sicheren Uhrengeschäft plötzlich ein Spekulationsgeschäft geworden war. Es handelte sich in den beteiligten Kreisen nur noch darum, zum alten Zolle von 5 % möglichst viel Ware nach Japan hineinzubringen. Erst hiess es, der Tarif trete Ende Juli 1898 in Kraft. Grosse Panik! Dann wurde Ende September angegeben, auf welchen Zeitpunkt bedeutende Posten Uhren hier ankamen. Als endlich offiziell bekannt gemacht wurde, dass der alte Tarif noch bis Ende des Berichtsjahres Geltung behalten werde, kam erst noch ein ansehnlicher Schub Waren nach, der teils aus verspätet gelieferten Ordres bestand.

Die Japaner waren angesichts solchen Massenimportes vorsichtig genug, mit Ankäufen zurückzuhalten, und die Folge ist, dass fast die ganze Ware bei den Importeuren liegen blieb und zum grössten Teile noch liegt.

Es kann im Jahre 1899 diese grosse Zollerhöhung (welche, wie zu hoffen ist, nicht in der jetzigen Höhe fortbestehen wird) niemand Nutzen bringen, sondern im Gegenteil bloss Schaden anrichten. Die Importeure, denen die Uhren nicht abgenommen werden, verlieren grosse Kapitalzinse auf den Warenlagern; die europäischen Fabrikanten, welche für Japan mit doppelter Arbeiterzahl gearbeitet hatten, haben auf längere Zeit hinaus wenig neue Bestellungen zu erwarten und die japanische Zollbehörde schaut vergeblich nach den erwarteten und so dringend benötigten hohen Einnahmen aus, da seit 1. Januar 1899 sozusagen keine Zufuhren mehr erfolgen.

Wie ich schon in meinem letzten und vorletzten Berichte betonte, sind bereits in 1896 und 1897 über Bedarf Uhren importiert worden. Das Jahr 1898 aber mit einem Import von 2,9 Millionen leistete des Guten viel zu viel. So schnell haben sich weder Bedarf noch Kaufkraft in Japan gesteigert und die nächstährige Statistik wird uns einen verblüffenden Rückschlag zeigen.

Die im Jahre 1898 importierten Genres waren von den vorjährigen nicht wesentlich verschieden, doch kann gesagt werden, dass die schon im letztjährigen Rapporte hervorgehobene Vorliebe für kleinere Kaliber, sich im Berichtsjahr noch deutlicher ausgeprägt hat, indem für 18''' Uhren sich bereits ziemlich starke Nachfrage findet, während 19 und 20 ''' die verkäuflichsten Grössen sind und 21 ''' nur noch wenig begehrt werden. Man kann also sagen, dass die von der Mode bevorzugten Uhren um 1 ''' kleiner waren als im Vorjahr. Damit sind wir nun endlich bei den in Europa gebräuchlichen Grössen angelangt und es ist kaum anzunehmen, dass die Japaner je wieder auf ihre frühere Vorliebe für Riesenuhren zurückkommen werden.

Der Import von billigen Uhren in Metallschalen hat im Berichtsjahr am stärksten zugenommen. Er beträgt an der Stückzahl 31 % vom Gesamtimport und 17½ % vom Wert desselben. (Uhren mit plattierten Schalen sind in diesen Zahlen mitinbegriffen.) Es darf jedoch aus diesem stärkern Import nicht ohne weiteres gefolgert werden, dass dieser Artikel sich hier einer besondern Beliebtheit erfreue. Die Preise, speciell dieser billigen Uhren, sind arg gedrückt und es ist für dieselben so lange keine Besserung zu erhoffen, als noch silberne Uhren zu den alten Preisen käuflich sind.

Den Hauptartikel bilden nach wie vor silberne Uhren, die mit 66⅓ % an der Stückzahl und mit 64 % am Wert des Gesamtimportes participieren. Unter diesen finden Lépines ancre à cuvette glace in den Grössen von 19 und 20''' am meisten Absatz; nach diesen cylindres in denselben Grössen.

Der Import von goldenen Uhren hat nicht im selben Verhältnis zugenommen, wie derjenige von silbernen; er betrug nur 2½ % von der Stückzahl und 18½ % vom Werte.

Die Nachfrage nach billigen Genres von 18 Karat goldenen Ankeruhren in der Grösse von 19 ''' ist eine ziemlich beständige. An der Dicke der Schalen sollte nicht zu sehr gespart werden, der Japaner sieht zuerst darauf, dass sich die Schale beim Drücken nicht biegt.

Die japanische Statistik pro 1898 unterscheidet zwischen Uhrenbestandteilen (Watch's Fittings) und Zubehörden (Watch's accessories) und rechnet zu den letztern auch Uhrketten, Medaillons etc. Da jedoch der Import von Uhrketten und dergl. erfahrungsgemäss ein sehr geringer ist, während andrerseits den japanischen Zollbeamten bei der Trennung der Rubriken nur zu leicht Fehler passieren können, so hielt es der Berichterstatter für praktischer, beide Rubriken wieder zusammenzuziehen, um derart einen klareren Ueberblick zu bekommen. Die Totalsumme bezieht sich demnach auf ganze Uhrwerke, Bestandteile von solchen, ferner auf Schalen, Zifferblätter, Zeiger und Gläser und nur zu einem ganz kleinen Teil auf Ketten etc.

Gehen wir nun zur näheren Betrachtung der Import-Statistik über. Zur Beruhigung ängstlicher Gemüter sei jedoch vorausgeschickt, dass die Rubrik Deutschland mit 9436 Taschenuhren im Werte von 11,617 Yen (also etwa zu 2½ Mark das Stück) nur eine goldene und 204 silberne Uhren einschliesst; der Rest besteht auch dieses Jahr wieder hauptsächlich aus Schwarzwälder Weckern, die doch eigentlich mit Taschenuhren schwer zu verwechseln sind.

Import von Uhren nach Japan.

A. Nach der Stückzahl.

	1898	1897	1896	1895	1894
Schweiz	461,632	274,103	307,991	161,198	60,266
Deutschland	9,436	5,379	13,539	7,701	11,694
Frankreich	7,456	7,800	4,620	9,358	3,238
Ver. Staaten von Nord-Amerika	52.775	18,469	22,627	9,002	2,972
Grossbritannien	73	140	26	704	102
Andere Staaten	—	3	12	759	—
Stück	531,372	305,894	348,815	188,722	78,272
Anteil der Schweiz	87 %	89 %	88 %	86 %	77 %

B. Nach dem Wert in Yen.

	1898	1897	1896	1895	1894
Schweiz	2,379,096	1,631,984	1,661,871	792,988	351,347
Deutschland	11,617	11,492	25,337	16,340	12,637
Frankreich	38,078	36,160	19,154	41,055	15,692
Ver. Staaten von Nord-Amerika	528,782	219,221	188,894	59,220	23,729
Grossbritannien	2,637	2,951	2,074	9,533	741
Andere Staaten	—	5	150	3,886	—
Yen	2,960,210	1,901,818	1,897,480	923,022	404,646
Anteil der Schweiz	80 %	87 %	87 %	86 %	87 %

C. Art der importierten Uhren und deren Verteilung auf die Importhäfen.

	Goldene Uhren	Silberne Uhren	Metall- und plattirte Uhren	Total-Stück	Total-Wert in Yen
Yokohama	10,496	254,376	116,599	371,471	2,175,947
Kobe	3.225	96,589	47.730	177,544	773,060
Osaka	22	1.992	84	2,098	9,795
Nagasaki etc.	24	9	226	259	1,408
Total-Stück	13,767	352,966	164,639	551,372	
Wert Yen	549,298	1,898,310	517,607	Totalwert	2,960,210

Import von Uhrenbestandteilen

aus:		nach:	
Schweiz	45,227	Yokohama	44,817
Grossbritannien	21,788	Kobe	61,302
Ver. Staaten von Nord-Amerika	30,763		
Frankreich	5,705		
Deutschland	2,636		
Total Yen	106,119	Total Yen	106,119

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	17 août. £	24 août. £		17 août. £	24 août. £
Encaisse métallique	22,272,578	23,577,059	Billets émis	49,193,266	50,035,240
Réserve de billets	20,469,000	21,772,895	Dépôts publics	7,046,064	7,887,879
Effets et avances	30,784,743	29,580,201	Dépôts particuliers	40,874,370	40,148,895
Valeurs publiques	13,074,858	13,074,858			

Banque nationale de Belgique.

	17 août. fr.	24 août. fr.		17 août. fr.	24 août. fr.
Encaisse métallique	112,296,200	108,521,119	Circulat. de billets	517,684,540	519,746,420
Portefeuille	400,047,955	406,790,302	Comptes-courants	52,059,668	52,513,037

Deutsche Reichsbank.

	15. August. Mark.	23. August. Mark.		15. August. Mark.	23. August. Mark.
Metallbestand	843,253,000	859,708,000	Notencirculation	1,067,161,000	1,051,162,000
Wechselportefeuille	762,390,000	755,920,000	Kursf. Schulden	546,197,000	558,599,000

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	15. August. österr. fl.	23. August. österr. fl.		15. August. österr. fl.	23. August. österr. fl.
Metallbestand	482,960,384	494,421,939	Notencirkulation	668,996,350	667,289,660
Wechsel:					
auf das Ausland	16,972,800	16,538,040	Kurzfäll. Schulden	89,019,577	87,433,926
auf das Inland	171,877,972	167,877,062			

SOCIÉTÉ DES MINES D'OR DE SCALACCIA.

L'**assemblée générale** des membres de l'Association dite **Société des Mines d'Or de Scalaccia** se réunira au siège de l'exploitation à **Pontegrande-di-Bannio,** province de Novare (Italie), le **lundi, 11 septembre prochain,** à 11 heures du matin.

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Approbation des comptes et décharge de gestion au conseil d'administration.
3° Modification aux statuts.
4° Nomination d'administrateurs.
5° Propositions diverses.

Pour assister à l'assemblée générale, chaque sociétaire devra présenter ses titres ou certificats dans une des maisons désignées par le conseil d'administration.

Il recevra une carte d'admission nominative et personnelle indiquant le nombre de voix auxquelles il a droit.

Chaque sociétaire peut se faire représenter par un autre sociétaire en lui remettant sa carte d'admission et un pouvoir. (Art. 7 des statuts.)

Les cartes d'admission sont dès maintenant à la disposition des sociétaires sur la présentation de leurs titres jusqu'au 5 septembre inclusivement (après cette date il ne sera plus délivré de cartes):

à **Genève:** au **Siège social,** 14, rue de la Corraterie;
à **Piedimulera:** chez M. **Cicoletti,** administrateur de la Société;
à **Pontegrande-di-Bannio:** au **Siège de l'exploitation;**
à **Turin:** chez M. le **baron Nasi di Cossombrato;** 38, Via Mazzini, administrateur de la Société;
à **Blois:** chez **M. H. Meunier,** 22, Rampe St-Nicolas, administrateur de la Société;
à **Zurich:** chez M. **J. Rutishauser,** 60, Bahnhofstrasse;
à **Paris:** au **Comptoir de Représentation G. P. & C.,** 14, rue de Lancry. (1360)

Genève, le 31 juillet 1899.

Le conseil d'Administration.

Basler Lagerhausgesellschaft.

Grosse Lagerhallen für Getreide und Waren aller Art, **Keller,** Petrolkeller, Abfüllen von Petrol, Benzin, Gasolin etc. aus Kesselwagen, Calcium Carbid-Lager. **Billige Pauschalpreise für bedeutende und regelmässige Lagernehmer.** Billigste Verzollung von Stückgütern und Wagenladungen. Verteilung und Umspedition von Wagen. Basler Lagerhausgesellschaft-**Filiale Leopoldshöhe** (nur 4 km von Basel). **Internationales Entrepôt** unter deutschem Zollverschluss, wo Güter irgendwelcher Provenienz **fünf Jahre unverzollt** liegen können. — Deutsches Inlandslager. Geleiseanschluss. (260)

Theoretische und praktische

Spinn- und Webeschule

in **Mülhausen** im Elsass,

gegründet 1861 unter dem Schutze der industriellen Gesellschaft in Mülhausen im Elsass. **Das 39. Studienjahr beginnt Donnerstag, den 5. Oktober 1899.** Anmeldungen und Auskunftsbegehren sind an die **Direktion** zu richten. (1355)

Bureaux-, Lager- und Versandt-Schachteln.

Beste Einrichtung zur Fabrikation von Verpackungen für **Massenartikel** (Faltschachteln), z. B. für Cigaretten-, Seifen- und Teigwarenfabriken etc. (118)

G. Brieger, unterer Mühlesteg 4, **Zürich I.** — Telephon Nr. **44.**

PFERDE-STALLUNGEN

Über 1000 Stände ausgeführt.

20jährige Erfahrung. (1208)

Silb. Med. Paris 1889. Goldene Medaillen Zürich, Bern, Genf.

Grössere eidg., kanton. und private Anlagen ausgeführt.

Gebr. Lincke, Zürich.

Fabrik im Industriequartier.

Künding, Wunderli & Cie,

Uster (Kt. Zürich).

Spezialfabrik für

Schmirgel-, Schleif- und Poliermaschinen

und Schmirgelwaren jeder Art. (186)

Ventilatoren

für Schmiedefeuer, sowie zum Entlüften von Fabriken, Restaurants etc.

Complete Entstaubungs- und Spänetransport-Anlagen

nach bewährtem System für alle Holzbearbeitungs-Etablissemente.

Einwohnergemeinde der Stadt Bern.

3 % Anlehen vom 1. April 1897 von Fr. 14,510,000.

Zur Rückzahlung auf 1. Oktober 1899 sind heute folgende **131 Obligationen** von je Fr. 500 **herausgelost worden:** (1384)

Hundert Scheine Nrn. 27,201—27,300.

Einunddreissig Scheine Nrn. 1022, 1477, 1904, 8430, 8456, 8952, 8979, 9808, 9853, 12,414, 12,453, 15,337, 16,589, 16,590, 18,437, 18,762, 18,820, 18,839, 19,923, 20,083, 21,018, 21,080, 23,957, 23,969, 23,998, 24,188, 24,608, 24,643, 25,272, 25,460, 25,497.

Die Verzinsung dieser Titel hört mit dem 1. Oktober 1899 auf.

NB. Es steht noch aus die Obligation Nr. 25,225, herausgelost auf 1. Oktober 1898.

Bern, den 25. August 1899.

Der städtische Finanzdirektor:
G. Müller.

Elektrische Bahn Stansstad-Engelberg.

Die laut Publikation vom 10. dies erfolgte Emission von 1200 Prioritätsaktien unserer Gesellschaft ist bedeutend überzeichnet worden, so dass Subskriptionen von Nichtaktionären unberücksichtigt bleiben und die Zeichnungen von Aktionären reduziert werden müssen, was jedem Einzelnen der letzteren brieflich zur Kenntnis gebracht worden ist.

Die **I. Einzahlung** von **50 %** hat am **30. September prox.** gegen Bezug der definitiven Titel, die **II. Einzahlung** von **50 %** bis **31. März 1900** bei Herren **Falck & Cie.** in **Luzern** zu erfolgen.

Luzern, den 25. August 1899.

Namens des Verwaltungsrates der Elektr. Bahn Stansstad-Engelberg,
Der Präsident: **E. Schmid.**
(1387) Ein Mitglied: **Ed. Cattani.**

Verpachtung.

In der Nähe einer Amtsstadt und in sehr holzreicher Gegend, Bahnstation mit Geleiseanschluss, ist per sofort ein grösseres (1385)

Sägewerk

zu verpachten, event. zu verkaufen. Wasser- und Dampfbetrieb. — Näheres zu erfragen bei **Rudolf Hirsch,** in **Konstanz.**

R. & E. HUBER, Pfäffikon (Ktn. Zürich)

Drahtzieherei und Verzinnerei.

Leitungsdraht und Kabel für Kraftübertragungen, Beleuchtungen, Sonnerien, elektr. Apparate etc. (851)

Gummi- u. Guttaperchawaren-Fabrik.

Mechanische Draht- u. Hanfseilerei.

Leonhardi's Tinten.

Specialität: Staatlich geprüfte und beglaubigte

Eisengallus-Tinten, Kl. 1.

Infolge besonderer Herstellung von **unübertroffener Güte** und **billig,** weil bis zum letzten Tropfen klar und verschreibbar. (1093)

Das Beste für Bücher, Akten, Dokumente und Schriften aller Art.

Kopiertinten, Schreibtinten, farbige Tinten, Flüss. Leim und Gummi
Stempelfarben, Stempelkissen
Autographie- und Hektographentinten
Hektographen-Masse und -Blätter.

Aug. Leonhardi, Dresden

Chem. Tintenfabriken, gegr. 1826.
Erfinder und Fabrikant der weltberühmten
Alizarin-Schreib- u. Kopiertinte
leichtflüssigste, haltbarste und tiefschwarz werdende Eisengallustinte Klasse I.

Heinrich Hüni im Hof in Horgen.

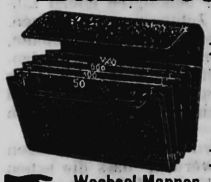
Gerberei gegr. 1728 **Riemenfabrik** (480a)

Lieferant der **grössten** Etablissements.

Telegr.-Adr.: Gerberei Horgen. Telephon

Banknoten-Mappen eigener Fabrikation

Grösse 15 × 26 cm, 4 Taschen



Nr. 110	in Lederstoff	Fr. 3.—
„ 110 S.	do. mit Schloss	„ 4.—
„ 110 L.	in Leder	„ 5.—
„ 110 L. S.	do. mit Schloss	„ 6.—
„ 111,	Brieftaschenform, Grösse 10 × 17 cm, 4 Taschen, in Leder mit Schloss	„ 3.—

Franco gegen Nachnahme oder Vorauseinsendung

Wechsel-Mappen, Dokumenten-Mappen, Akten-Mappen u. s. w.

Extra-Anfertigungen zu billigsten Preisen. — Illustrierte Preisliste franco.

(388) **Carl Pfaltz, Basel.**

Buchdruckerei JENT & Co in Bern. — Imprimerie JENT & Cie à Berne.